

steinartigen Kruste durch ihr Wasser überziehen, heißen versteinerte Quellen. Da aber, wo dichte Theile hervorkommen, und zuweilen auf Wasser schwimmen, sind Naphtha, Bergöl, Bergtheerquellen.

b. Das Wasser mehrerer Quellen fließt durch kleinere Vertiefungen oder Rinnen zusammen, und bildet auf diese Weise nach und nach einen kleinern Bach <sup>1)</sup>, 3—12 F. br. Ein größerer Bach entsteht durch Neben- und Seitenbäche, die ihm immerfort zufließen. Gießbäche, Waldbäche, Bergwasser schwellen zuweilen schnell und stark an, werden zerstörend, und trocken oft wieder ganz aus. Aus dem Zusammenflusse vieler Bäche entsteht ein Fluß <sup>2)</sup>, wenn sein Gewässer in einen größern Fluß fließt, ein Nebenfluß, auch Seitenfluß, wenn es sich aber in das Meer ergießt, ein Hauptfluß oder ein Strom <sup>3)</sup>. Küstenflüsse strömen nach kurzem Laufe in's Meer, und Steppenflüsse verlieren sich im Sande, in der Erde oder in einem See, ohne sichtbaren Abfluß. Jedes Thal, in welchem ein Strom fließt, heißt Stromthal, und alle Länderstrecken zusammengenommen, deren Gewässer in einen Hauptfluß sich vereinigen, bis dahin, wo er in's Meer geht, heißen ein Stromgebiet (Flußgebiet). Die (im Abrißse einem dürrn Baum mit seinen Nestern und Zweigen ähnelnden) sämtlichen Quellen, Bäche, Neben- und Nebenflüsse mit dem Hauptstrom nennt man Wasser- oder Flußsystem. Die Vertiefung, worin das Wasser fortfließt, und welche jedes fließende Gewässer sich selbst allmählig bildet, heißt Flußbette, Strombette, und wo sie am tiefsten ist, Thalweg. Der Ursprung eines Flusses heißt seine Quelle. Oft hat er deren mehrere, dann nennt man die Gegend Quellland oder Quellengebiet. Die Stelle, wo ein fließendes Wasser in einen Fluß, Strom, oder in's Meer fließt, heißt Ausfluß oder Mündung; die Gegend, wo dasselbe der Ocean aufnimmt, sein Mündungsland, und die Inseln, welche durch mehrere Ausflüsse oder Mündungen des Flusses an der Meeresküste gebildet werden, unächte Inseln, im Gegensatz derer, die das Meer ganz umgiebt.

c. Den Lauf eines Flusses oder seine Länge nimmt man von der Quelle bis zur Mündung an, nach seinen vielfältigen Krümmungen, die ihn sehr verlängern. Die Länge der Kü-

y) Rivus.    z) Amnis.    a) Fluvius.